



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM TRIER

Polizeiinspektion Prüm

Verkehrsunfallbilanz 2023

Pressemeldung zur Verkehrsunfallentwicklung
im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Prüm



1. Allgemeines

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Prüm umfasst die Verbandsgemeinde Prüm mit der Stadt Prüm und 43 Ortsgemeinden, die Verbandsgemeinde Arzfeld mit 43 Ortsgemeinden sowie Teile der Verbandsgemeinde Gerolstein im Bereich der ehemaligen VG Obere Kyll mit 14 Ortsgemeinden. Die Gesamtfläche des Dienstgebietes beträgt ca. 870 qkm.

Im Dienstbezirk leben 41.018 Menschen (Stand:02.01.2023).

Das Dienstgebiet umfasst ein klassifiziertes Straßennetz von

- 123 Kilometer Bundesstraße
- 184 Kilometer Landesstraße
- 320 Kilometer Kreisstraße.

Zusätzlich betreut die Polizeiinspektion Prüm das ca. 28 km lange Teilstück der A 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und der belgischen Grenze bei Steinebrück.

Der Dienstbezirk grenzt an Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen. Mit der A 60 und B 51 verlaufen, neben der B 265, B 410 und B 421, überregional stark frequentierte Verkehrsadern durch den Dienstbereich. Viele Streckenabschnitte führen durch Waldgebiete oder trennen land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen.

2. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle

Jahr (Quelle: AVUS)	2023	2022	2021	2020	2019
Unfälle insgesamt	1715	1652	1639	1466	1693
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Einwohnerzahl x 100.000)	4181	4028 <i>(41.018 Einwohner Stand:02.01.2023)</i>	4136 <i>(39.628 Einwohner Stand: 31.12.2020)</i>	3699 <i>(39.628 Einwohner Stand: 31.12.2020)</i>	

3. Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr (Quelle: AVUS)	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	144	147	-2%
Verkehrsunfälle mit getöteten Personen	4	1	+300%
Verkehrsunfälle mit schwerverletzten Personen	46	41	+12,2%
Verkehrsunfälle mit leichtverletzten Personen	94	105	-10,5%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden / Einwohnerzahl x 100.000)	351	358	

Hinweis:

Bei einem registrierten Unfall mit Personenschaden können mehrere Personen verletzt/getötet werden, weshalb die Anzahl der Unfallereignisse nicht der Anzahl der verunglückten Personen entspricht.

4. Verunglückte Personen

Verunglückte Personen sind alle Personen, die durch ein Unfallereignis einen Körperschaden erlitten haben. Dies gilt für Unfallbeteiligte selbst (z.B. Fahrer von Fahrzeugen, Fußgänger, usw.), aber auch für Verletzte, die nicht als Unfallbeteiligte geführt werden (z.B. Mitfahrer in einem Fahrzeug).

Jahr (Quelle: AVUS)	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der verunglückten Personen	214	199	+7,5%
Anzahl der getöteten Personen	4	1	+300%
Anzahl der schwerverletzten Personen	55	48	+14,6%
Anzahl der leichtverletzten Personen	155	150	+3,3%

Verletzten-Häufungszahl (Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen / Einwohnerzahl x 100.000)	522	485	
---	-----	-----	--

5. Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel

Als berauschende Mittel gelten hier Alkohol, Stoffe nach dem Betäubungsmittelgesetz (Drogen) und Arzneimittel, die die Fahrtüchtigkeit beeinflussen.

Wobei Unfälle, bei denen der Unfallverursacher unter Alkohol-**und** Drogeneinfluss stand, jeweils gesondert aufgeführt sind.

Jahr (Quelle: AVUS)	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel	37	29	+27,6%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss	32	28	+14,3%
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	10	10	0%
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss	6	5	+20%
davon Verkehrsunfälle mit Personenschaden	1	0	

6. Hauptunfallursachen

Im Folgenden werden die in der polizeilichen Unfallstatistik der PI Prüm festgestellten Hauptunfallursachen aufgelistet. Darüber hinaus gibt es weitere Unfallursachen (z. B. Falsches Verhalten der Fußgänger, Vorbeifahren/Nebeneinanderfahren, ...), die allerdings für eine geringe Anzahl an Unfällen ausschlaggebend sind.

Wildunfälle

Die über die letzten Jahre hinweg konstant hohe Anzahl an Unfällen mit Wildtieren bringt die Polizei Prüm mit der ländlich geprägten Region und der hohen Wildpopulation in Verbindung.

Jahr (Quelle: AVUS/ GeopolisV)	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)
Wildunfälle	741 (43,2% der Gesamtzahl der Unfälle)	709 (42,9% der Gesamtzahl der Unfälle)
-dabei schwer verletzte Personen	1	2
-dabei leicht verletzte Personen	5	5
Geschätzter Gesamtschaden	1.384.270€	1.216.640 €

Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/Ein-und Ausfahren

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Fehler beim Abbiegen nach rechts oder links
- Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr

Derartige Unfälle ereignen sich oft auf Parkplätzen beim Ein- oder Ausparken.

Abstand

Dies bedeutet:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund

Hierunter sind vor allem „klassische“ Auffahrunfälle zu zählen.

Geschwindigkeit

Die Unfallursache Geschwindigkeit beinhaltet:

- Nicht angepasste Geschwindigkeit bei gleichzeitiger Überschreitung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit
- Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen (z.B. zu schnelles Fahren in Kurven, auf regennasser Fahrbahn usw.)

Straßenbenutzung

Hierunter zählt:

- Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)

- Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z.B. Gehweg, Radweg)
- Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (z.B. in Kurven oder anderen unübersichtlichen Stellen)

Vorfahrt/Vorrang

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Nichtbeachten der Regel "rechts vor links" oder von vorfahrtregelnden Verkehrszeichen
- Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs
- Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld-/Waldwegen kommen
- Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (z.B. an Engstellen)
- Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen

Verkehrstüchtigkeit

Dies beinhaltet:

- Alkoholeinfluss
- Einfluss berauschender Mittel (Drogen, Arzneimittel)
- Ermüdung
- Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Ablenkung

„**Ablenkung**“ als Unfallursache wird erst seit dem 01.01.2021 als solche erfasst. Sie beinhaltet klassische Ablenkungen während des Fahrens, z.B. die Benutzung von Mobiltelefonen.

Überholen

Diese Unfallursache beinhaltet:

- Unzulässiges Rechtsüberholen
- Überholen trotz Gegenverkehrs, unklarer Verkehrslage oder unzureichender Sichtverhältnisse
- Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs

- Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts oder beim Überholtwerden

Ladung und Besetzung

Darunter zählt:

- Überladung, Überbesetzung
- Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile

In der nachfolgenden Tabelle sind die Unfallursachen nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Verkehrsunfälle beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren oder Auffahrunfälle durch fehlenden Sicherheitsabstand sind häufiger festzustellen, als Verkehrsunfälle durch Fehler beim Überholen oder durch Vorfahrtsmissachtungen. Ein großer Anteil aller registrierten Verkehrsunfälle ist auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen.

Jahr (Quelle: AVUS)	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/ Ein- und Ausfahren	253	248	+ 2%
Abstand	206	229	- 10%
Geschwindigkeit	176	149	+18,1%
Straßenbenutzung	98	79	+24%
Verkehrstüchtigkeit	51	49	+4,1%
Vorfahrt/Vorrang	36	54	-33,3%
Ablenkung	31	31	0%
Überholen	29	28	+3,6%
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	15	10	+50%
Ladung und Besetzung	11	13	+15,4%

7. Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Auch bei der tabellarischen Darstellung der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden wurden diese nach ihrer Häufigkeit aufgelistet. Hier wird ersichtlich, dass nicht angepasste Geschwindigkeit mit Abstand die häufigste Ursache bei schweren Verkehrsunfällen darstellt.

Jahr (Quelle: AVUS)	2023 (144 Verkehrsunfälle mit Personenschaden)	2022 (147 Verkehrsunfälle mit Personenschaden)	Veränderung zum Vorjahr
Geschwindigkeit	41	51	-19,6%
Verkehrstüchtigkeit	20	20	0%
Abstand	19	16	+18,8%
Straßenbenutzung	14	12	+16,7%
Vorfahrt/Vorrang	12	15	-20%
Abbiegen/Wenden/ Rückwärtsfahren	9	11	-18,2%
Sonstige Ursachen	8	6	+33,3%
Ablenkung	8	5	+60%
Überholen	7	7	0%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	2	3	-33,3%

8. Risikogruppen nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung

8.1. Kinder (0-14 Jahre)

Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 5383 Kinder (Stand:31.12.2022).

Ein Kind kann z.B. als Fußgänger oder Radfahrer zum Unfallbeteiligten werden. Verunglückte Kinder sind auch solche, die nicht als Unfallbeteiligter, sondern als Geschädigter geführt werden z.B. als verletzter Mitfahrer im PKW der Eltern.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV)	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung	8	14	-43%
davon mit Personenschaden	7	13	-46%
Anzahl der verunglückten Kinder gesamt	9	13	-31%
davon getötet	0	0	
davon schwerverletzt	1	4	-75%

davon leicht verletzt	8	9	-11%
Anzahl der Kinder als Hauptverursacher	2	5	-60%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Zahl der Kinder im Dienstbezirk x 100.000)	148	272	

8.2. Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

Die Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen stellt einen Bevölkerungsanteil von bundesweit etwa 7,3 % (Quelle: Statistisches Bundesamt 31.12.2022). Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 2605 junge Erwachsene (Anteil 6,4%) in dieser Altersgruppe (Stand:31.12.2022). Sie stellt eine besondere Risikogruppe im Hinblick auf Verkehrsunfälle dar. Regelmäßig ist die Gruppe der jungen Fahrenenden an etwa 20% der registrierten Verkehrsunfälle beteiligt.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV)	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Verkehrsunfälle unter Beteiligung von 18 bis 24-Jährigen	326 (19,01 % der Gesamtunfallzahl)	339 (20,52% der Gesamtunfallzahl)	-3,8%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung junger Erwachsener	43 (29,86% der Gesamtzahl von 144 Unfällen)	37 (25,17% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	+16,2%
Anzahl der verunglückten 18 bis 24-Jährigen	47	32	+46,9%
davon getötet	1	1	0%
davon schwerverletzt	9	9	0%
davon leichtverletzt	37	22	+68,2%
18 bis 24-Jährige als Hauptverursacher	255	270	-5,6%
davon Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von 18 bis 24-Jährigen	78%	80%	

Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der jungen Erwachsenen im Dienstbezirk x 100.000)	12514	12000	
--	-------	-------	--

8.3. Seniorinnen und Senioren (>=65 Jahre)

Der demografische Wandel bringt es mit sich, dass immer mehr ältere Menschen am Straßenverkehr teilnehmen. Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 9665 Seniorinnen und Senioren in dieser Altersgruppe (Stand:31.12.2022). Auch Seniorinnen und Senioren können, analog zu der Altersgruppe der 18 bis 24-Jährigen, als Risikogruppe betrachtet werden. Es zeigt sich, dass deren Anteil an Verkehrsunfällen mit Personenschaden ebenfalls sehr hoch ist.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV)	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >=65 Jahre	285	256	+13,3%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung von Personen >=65 Jahre	33 (22,9 % der Gesamtzahl von 144 Unfällen)	29 (19,7% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	+13,8%
Anzahl der verunglückten Personen >=65 Jahre	28	22	+27,3%
davon getötet	2	0	
davon schwer verletzt	13	5	+160%
davon leicht verletzt	13	17	-23,5%
Personen >= 65 Jahre als Hauptverursacher	209	179	+16,8%
davon Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >= 65 Jahre	73%	70%	+3%
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der Senioren über 65 Jahren im Dienstbezirk x	2949	2703	

100.000)			
----------	--	--	--

8.4. Seniorinnen und Senioren (>=75 Jahre)

Im Dienstgebiet der PI Prüm leben 4436 Personen in dieser Altersgruppe (Stand: 31.12.2022).

Jahr (Quelle: AVUS (GeopolisV	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >= 75 Jahre	106	101	+5%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden mit Beteiligung von Personen >= 75 Jahre	12 (8,3 % der Gesamtzahl der 144 Unfälle)	14 (9,5 % der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	-14,3%
Anzahl der verunglückten Personen >= 75 Jahre	11	9	+22,2%
davon getötet	0	0	0
davon schwer verletzt	5	1	+400%
davon leicht verletzt	6	8	-25%
Personen >= 75 Jahre als Hauptverursacher	76	75	+1,3%
davon Anteil an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Personen >= 75 Jahre	72 %	74%	
Unfallhäufungszahl (Anzahl der Verkehrsunfälle / Anzahl der Senioren über 75 Jahren im Dienstbezirk x 100.000)	2389,5	2194,7	

8.5. Rad- und Pedelecfahrende

In den letzten Jahren ist eine deutliche Steigerung des Radfahrerverkehrs zu verzeichnen. Besonders Fahrräder mit zusätzlichem Elektroantrieb, sogenannte Pedelecs, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in der Bevölkerung. Dabei ist die Gefahr, bei einem Verkehrsunfall einen Personenschaden zu erleiden, deutlich höher als bei anderen Verkehrsarten.

Jahr (Quelle: GeopolisV)	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden	9	21	-76,2%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Rad- und Pedelecfahrenden	5 (55,6% der Gesamtzahl an Fahrradunfällen)	19 (90,5% der Gesamtzahl an Fahrradunfällen)	-73,7%
Anzahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrenden	5	20	-75%
davon getötet	0	0	0
davon schwerverletzt	4	9	-55,6%
davon leichtverletzt	1	11	-90,9%
Rad- und Pedelecfahrende als Hauptverursacher	7	17	-58,8%

8.6. Motorradfahrende

Motorradfahrende (motorisierte Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen) sind eine weitere besondere Risikogruppe bezogen auf die Verkehrsunfallstatistik. In rund 57 Prozent der Verkehrsunfälle, an denen Motorräder mit amtlichem Kennzeichen beteiligt waren, verletzte sich der Fahrer/die Fahrerin oder die Begleitperson.

Jahr (Quelle: AVUS, GeopolisV)	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorrädern	35	41	-14,6%

mit amtlichen Kennzeichen			
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Motorrädern mit amtlichen Kennzeichen	20 (13,9 % der Gesamtzahl von 144 Unfällen)	31 (21,1 % der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	-35,5%
Anzahl der verunglückten Motorradfahrenden gesamt	23	32	-28,1%
davon getötet	1	0	
davon schwerverletzt	11	9	+22,2%
davon leicht verletzt	11	23	-52,2%
Motorradfahrende als Hauptverursacher	25	31	-19,3%

8.7. Lastkraftwagenfahrende

Der Streckenverlauf der A 60 und der B51 zwischen Prüm und der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen ist stark von Güterkraftfahrzeugen frequentiert. Verkehrsunfälle mit Lastkraftwagen haben aufgrund der besonderen Eigenschaften dieses Fahrzeugs ein erhöhtes Risikopotential.

Jahr (Quelle. AVUS, GeopolisV)	2023	2022	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtunfallzahl unter Beteiligung von Lastkraftwagen	213	177	+20,2%
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Lastkraftwagen	27 (18,8 % an der Gesamtzahl von 144 Unfällen)	10 (6,8% der Gesamtzahl von 147 Unfällen)	+170%
Anzahl der verunglückten Personen in Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit LKW-Beteiligung	46	16	+187,5%
davon getötet	2	1	+100%
davon schwer verletzt	17	2	+750%
davon leicht verletzt	27	13	+107,7%

LKW-Fahrende als Hauptverursacher	170 (Anteil 78%)	147 (Anteil 83%)	+15,6%
-----------------------------------	---------------------	---------------------	--------

9. Verkehrsunfallflucht

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort stellt einen Straftatbestand nach § 142 Strafgesetzbuch dar. Wer Unfallflucht begeht, kann mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden.

Das Entdeckungsrisiko für Unfallflüchtige ist aufgrund der zunehmenden Digitalisierung hoch. Unfallzeugen, die z.B. die Kamerafunktion ihres Smartphones nutzen und auch die private Videoüberwachung auf Parkplätzen und in Fahrzeugen stellen für die Polizei verbesserte Recherchemöglichkeiten dar.

Jahr (Quelle: AVUS)	2023 (1715 Unfälle)	2022 (1652 Unfälle)	Veränderung zum Vorjahr
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit § 142 StGB	232	217	+6,9%
davon aufgeklärt	94	97	-3,1%
Aufklärungsquote	40,5%	44,7%	-4,2%

10. Verkehrsüberwachungsmaßnahmen

Die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen der Polizeiinspektion Prüm werden weiterhin risikogruppen- und verkehrsunfallursachenorientiert erfolgen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei, wie in den vergangenen Jahren auch, auf den jungen Fahrenden, den Personen über 65 Jahren, den Rad- und Pedelec-fahrenden und den Motorradfahrenden. Diese Risikogruppen werden regelmäßig im Rahmen von Sonderkontrollen schwerpunktmäßig überwacht.

Zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmer werden regelmäßig Verkehrskontrollen im Bereich von Kindergärten und Schulen durchgeführt, um z.B. die Kindersicherung im Fahrzeug zu überwachen.

Auch der Kontrolle des Schwerlastverkehrs kommt im Bereich der Polizeiinspektion Prüm eine besondere Bedeutung zu.

Eine Vielzahl von Verkehrskontrollen werden in Zusammenarbeit mit den Zentralen Verkehrsdiensten des Polizeipräsidiums Trier erfolgen.

Schwerpunktmäßig gilt es, den Hauptunfallursachen Geschwindigkeitsüberschreitung, Fahrten unter Drogen- oder Alkoholeinwirkung, mangelnder Sicherheitsabstand und Ablenkung im Straßenverkehr entgegenzuwirken.

11. Verkehrsprävention

Die Polizeiinspektion Prüm verfolgt das Ziel, durch Verkehrsprävention die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten und verletzten Menschen zu verhindern.

Die Verkehrssicherheitsarbeit beginnt in den Kindertagesstätten. Hier wird unter anderem mit den Vorschulkindern im Rahmen eines Fußgängertrainings die Teilnahme am Straßenverkehr praktisch geübt.

Die Fortsetzung der Verkehrssicherheitsarbeit erfolgt in der Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule mit den Kindern des 3. und 4. Schuljahres.

Dabei werden auch die Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder mit einbezogen und hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehrs aufgeklärt.

An den weiterführenden Schulen werden verschiedene Projekte im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit angeboten. Außerdem werden Verkehrshelfer (Schülerlotsen) zur Sicherung des Schulweges ausgebildet.

Verkehrssicherheitstage finden regelmäßig an der Berufsbildenden Schule und am Regino-Gymnasium in Prüm statt, um hier gezielt die Risikogruppe der jungen Fahrenden anzusprechen und im Hinblick auf die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren.

12. Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die **Verkehrsunfallzahlen** in 2023 im Vergleich zu 2022 leicht angestiegen sind. Im letzten Jahr ereigneten sich im Dienstgebiet der PI Prüm **vier bis fünf Verkehrsunfälle jeden Tag**.

Dennoch hält der positive Trend an, dass die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden auch im Jahr 2023 leicht gesunken ist.

Leider starben im Jahr 2023 vier Menschen bei einem Verkehrsunfall. Das sind im Vergleich zum Jahr 2022, als ein Mensch bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam, drei Verkehrstote mehr zu betrauern.

Die Unfallursachen mit den schwersten Unfallfolgen stehen weiterhin im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsverstößen, der Fahrtüchtigkeit, fehlendem Sicherheitsabstand und Ablenkung.

Ein Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der **Risikogruppe der 18 bis 24-Jährigen**, die 2023 an fast **jedem 3. Verkehrsunfall mit Personenschaden** beteiligt waren.

Gleichzeitig sind die jungen Erwachsenen in **78% der Verkehrsunfälle**, an denen sie beteiligt sind, **Hauptunfallverursacher**. Der positive Trend, dass der Anteil der jungen Fahrenden, die an einem Verkehrsunfall beteiligt waren, gesunken ist, hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Hier wird ersichtlich, dass die 18 bis 24-Jährigen vom Begleiteten Fahren ab 17 Jahren und der Verkehrsprävention profitieren.

Im Jahr 2023 nahmen die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Seniorinnen und Senioren zu. An fast jedem 4. Verkehrsunfall mit Personenschaden war eine Person über 65 Jahren beteiligt. In drei von vier Verkehrsunfällen, an denen Seniorinnen oder Senioren beteiligt waren, waren diese Hauptunfallverursacher.

Ein deutlicher Anstieg der Verkehrsunfallzahlen ist bei den **Unfällen mit LKW-Beteiligung** zu verzeichnen. Dabei waren die Lastkraftwagenfahrenden zu **78% Hauptunfallverursacher**. Im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit LKW-Beteiligung sind **zwei Menschen ums Leben gekommen und 44 Menschen wurden verletzt**.

Erfreulicherweise ist im Jahr 2023 die Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **motorisierten Zweiradfahrenden** und die Anzahl der in diesem Zusammenhang verletzten Personen deutlich rückläufig. **Leider verlor ein junger Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall sein Leben.**

Die bei der Polizeiinspektion Prüm registrierten Unfälle mit Beteiligung von **Rad- und Pedelec-fahrenden** sind im Jahr 2023 deutlich gesunken und damit einhergehend die Anzahl der Verletzten.

Ein signifikanter Rückgang der Verkehrsunfallzahlen ist 2023 bei den Unfällen mit Kinderbeteiligung zu erkennen.

Dieser Erfolg steht möglicherweise im Zusammenhang mit der, nach der Covid-19-Pandemie wieder konsequent aufgenommenen, polizeilichen Verkehrserziehung in Kindertagesstätten und Schulen.

Es ist zu erkennen, dass sich durch den positiven Einfluss der polizeilichen Präventionsarbeit die **Sicherheit im Straßenverkehr steigern** lässt.

Um die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen, werden die **polizeilichen Verkehrsüberwachungsmaßnahmen kontinuierlich fortgesetzt**.

Entsprechende schwerpunktmäßige Verkehrskontrollen finden ganzjährig an unterschiedlichen Örtlichkeiten im Bereich der PI Prüm statt.

Jeder Verkehrsteilnehmer sollte sich bewusst sein, dass sein eigenes Verhalten maßgeblich zur Verkehrssicherheit beiträgt.

So ist jeder, der am Straßenverkehr teilnimmt, angehalten, sich zur Vermeidung von gefährlichen Situationen und Unfällen, aufmerksam, rücksichtsvoll und angemessen zu verhalten, damit **alle sicher ans Ziel** kommen.

Erstellt:

Nicole Kammers, PHK'in

Verkehrssicherheitsberaterin der PI Prüm